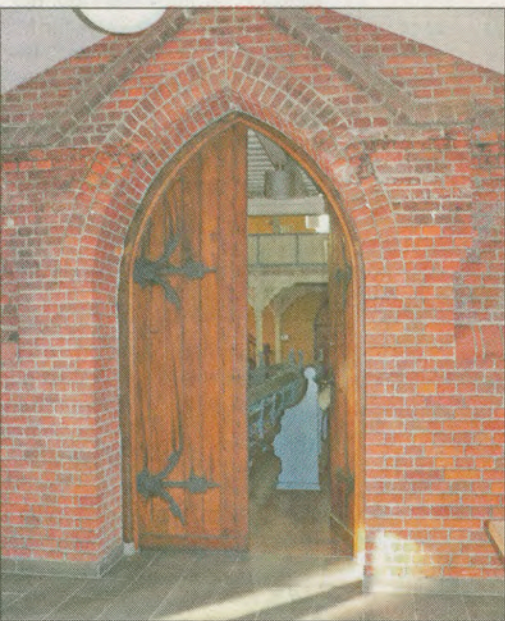
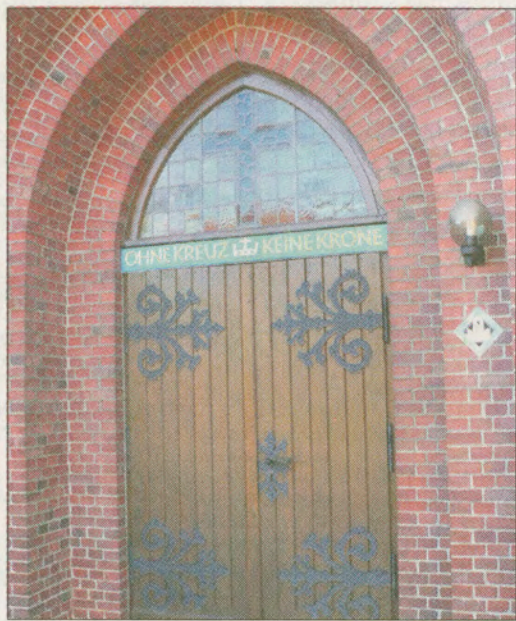




Freundlich und einladende wirkt der neu gestaltete Saal der Großen Kreuzkirchengemeinde, besonders wenn er von der Sonne durchflutet wird.



Am Übergang vom Foyer zur Kirche kommt das neugotische Portal jetzt wieder zur Geltung.



Der Eingang der Großen Kreuzkirche an der Junkernstraße

Große Kreuzkirchengemeinde modernisiert ihr Gemeindezentrum



Fotos: Susanne Zaullick

Die von der Straßenseite augenfälligste Veränderung ist der Eingangsbereich zum neuen Foyer.

Pastor Heine freut sich über den neuen Raum, der im Foyerbereich gewonnen wurde und in dem nach dem Gottesdienst noch zwangloses Verweilen möglich ist.

Mehr Platz durch neues Foyer und umgestalteten Gemeindesaal

HERMANNSBURG (sz). „Das Gemeindezentrum war energetisch und optisch überholungsbedürftig“, erläutert Pastor Hans-Heinrich Heine die jetzt abgeschlossenen Umbau- und Renovierungsarbeiten der Großen Kreuzkirchengemeinde.

Von der Junkernstraße aus augenfälligste Veränderung ist das neue Foyer, das sich durch seine Gestaltung aus Glas und Lerchenholz deutlich von der backsteinernen Kirche ebenso wie von dem ebenfalls in die Gebäudeverbindung einbezogenen alten Brammerhaus absetzt. „Der Denkmalschutz hat es begrüßt, dass wir den Stil deutlich absetzen“, sagt Pastor Heine. Unmittelbar trifft die neogotische Kirche auf den neuen Gebäudetrakt an

ihrem nördlichen Portal, dessen gotischer Bogen nun wieder zur Geltung kommt. Der Verbindungsgang zwischen Kirche und Brammerhaus, der sich zu einem Foyer erweitert, kann nun zum Beispiel nach dem Gottesdienst als Raum genutzt werden, in dem man noch ungezwungen zusammensteht und sich unterhält.

Zweiter Schwerpunkt der Baumaßnahme war der große Gemeindesaal, in dem Veranstaltungen wie Kirchenkaffee, Proben des Posaunenchores, gemeinsame Mahlzeiten und vieles mehr stattfinden. Bei rund 2000 Gemeindegliedern wurde es hier manchmal eng. Nun sind durch den Abbau der Bühne 50 Quadratmeter Platz hinzugekommen und insgesamt stehen in zwei

voneinander abtrennbaren Bereichen 185 Quadratmeter Platz zur Verfügung. Nicht nur Fenster, Fußboden, Decken und Wände wurden erneuert, auch das aus den 60iger Jahren stammende Mobiliar wurde bei der Gelegenheit ausgewechselt, neue Vorhänge angebracht und eine neue Verstärkeranlage eingebaut. Vom Saal aus kann man jetzt nicht nur die Kirche sehen, es führt auch auf der der Kirche gegenüberliegenden Seite eine Tür ins Grüne – bei schönem Wetter sicherlich nicht nur für Kinder eine einladende Sache.

Gekostet hat der Umbau rund 480.000 Euro, die die Gemeinde komplett selbst aufbringen musste. Rund 80.000 Euro wurden als Eigenleistung erbracht.

Nach den guten Erfahrungen mit Planern und Handwerkern – immerhin wurde die ganze Maßnahme in genau einem halben Jahr über die Bühne gebracht – liebäugelt man schon mit weiteren Baumaßnahmen. Das alte „Brammerhaus“ ist ebenfalls überholungsbedürftig und auch in den an der Billingsstraße liegenden Gebäuden zeichnen sich Veränderungen ab.

Doch Pastor Heine ist noch zurückhaltend, was konkretere Planungen angeht. Denn die Gemeinde bezahlt nicht nur, sie beschließt auch alles, was an baulichen Veränderungen passieren soll.



Zur Einweihung des Gemeindezentrums wünschen wir...

- Heizung, Lüftung, Sanitär
- Solarkollektoren, Festplatten
- Komplett-Beleuchtung

86071501_11101903100033711

Die Wünsche unserer Kunden...



www.sprossenfenster.de

86310401_11101903100033711

KAISER mit ABS: A...

Wir danken die Großen Kreuzkirchengemeinde und bedanken...

Celler Straße 58

86961501_11101903100033711



GARTENANLAGEN
GARTEN- UND GRABPFLEGE

SVEN OLIVER BEHN
GEORG-HACCIUS-STR. 26
29320 HERMANNSBURG

TEL (05052) 91 11 85
FAX (05052) 91 11 86
MOBIL 01 73-609 1980

INFO@GAERTNER-BEHN.DE
WWW.GAERTNER-BEHN.DE



86166201_11101903100033711